

**Protokollauszug über die Sitzung des
Gemeinderates vom 12. September 2018**



Anwesend: Daniel Hilti
Klaus Beck
Markus Beck
Simon Biedermann
Markus Falk
Walter Frick
Andreas Heeb
Martin Hilti
Alexandra Konrad-Biedermann
Anton Ospelt
Jack Quaderer
Caroline Riegler
Rudolf Wachter

Entschuldigt: -

Beratend: Daniel Walser, Leiter GZ Resch, zu Trakt. Nr. 196

Zeit: 17.00 - 18.45 Uhr

Ort: Gemeinderatszimmer

Sitzungs-Nr. 13

Behandelte
Geschäfte: 185 - 198

Protokoll: Uwe Richter

185 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 29. August 2018

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende, Simon Biedermann wegen Abwesenheit am 29. August 2018 im Ausstand)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 29. August 2018 wird genehmigt.

186 Antrag auf Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht infolge längerfristigem Wohnsitz

Ausgangslage

Laut § 5a des Gesetzes vom 4. Januar 1934 über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechtes, LGBl. 1960 Nr. 23, in der Fassung LGBl. 2008 Nr. 306, können Ausländer mit längerfristigem Wohnsitz im Lande Antrag auf Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren stellen.

Die Regierung überprüft den Antrag auf Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen und hört die zuständige Gemeinde dazu an, ob gegen die Aufnahme eines Bewerbers Einwendungen erhoben werden. Dies bedeutet, dass der Gemeinderat jeweils über die Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan einen Beschluss zu fällen bzw. eine Stellungnahme abzugeben hat.

Die Gesuchsteller erhalten das Bürgerrecht jener Gemeinde, in welcher sie zuletzt ihren ordentlichen Wohnsitz hatten.

Nachstehende Person macht Gebrauch vom Gesetz der erleichterten Einbürgerung und stellt Antrag auf Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan:

- Frau Tamara Wenk, Bahnstrasse 30, Schaan

Dem Antrag liegt bei:

Einbürgerungsunterlagen (elektronisch)

Antrag

Die Gemeinde Schaan stellt sich positiv zum Einbürgerungsgesuch und erhebt keine Einwände.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

187 Lehrstelle Kaufmann / Kauffrau: Verbundausbildung mit 100pro!

Ausgangslage

Die Gemeinde Schaan bietet seit jeher Lehrstellen im kaufmännischen Bereich an, wenn auch mit Unterbrüchen und nur jeweils eine Lehrstelle. Andere Gemeinden bieten mehrere kaufmännische Lehrstellen an (Vaduz), andere solche im Verbund (Ruggell / Schellenberg), wieder andere gar keine.

Die Betreuung der jeweiligen lernenden Person wird durch die Lehrlingsverantwortliche Juliane Jehle sowie durch die jeweiligen Betreuer in den Abteilungen vorgenommen. Die Erfolge der letzten Lernenden waren sehr gut, sie konnten ihre Ausbildung mit gutem Erfolg abschliessen.

Gemeindevorsteher und Personalleiter möchten das Lehrstellenangebot der Gemeinde Schaan im kaufmännischen Bereich überarbeiten. Dabei steht nicht eine Ausweitung des Angebotes im Vordergrund, sondern eine Überarbeitung der Betreuung. Grund dafür ist, dass sich die Arbeiten im Hintergrund der Lehrlingsbetreuung laufend ändern und immer mehr an Aufwand bedeuten. Dazu wurden mehrere interne Gespräche geführt. Nach verschiedenen Abklärungen hat sich gezeigt, dass eine Zusammenarbeit mit 100pro! die richtige Lösung ist: 100pro! hat eine hohe Professionalität in der Betreuung / Ausbildung von Lernenden, nicht zuletzt im Verbund mit mehreren Betrieben. Die Zusammenarbeit mit 100pro! hat sich bei der Gemeinde Schaan bereits bei der Ausbildung von Lernenden im Bereich Hausdienste sehr positiv ausgewirkt, es konnten zwei Personen mit sehr gutem Erfolg in das Berufsleben entlassen werden.

Ein ähnliches Modell wird auch in der kaufmännischen Ausbildung angestrebt, d.h. die Gemeinde Schaan bietet mit 100pro! und einem weiteren Partner zusammen eine Ausbildungsstelle an. Informelle Gespräche wurden dazu bereits geführt. Um bei den Gesprächen weiter zu kommen, ist es notwendig, dass ein entsprechender Grundsatzbeschluss gefasst wird.

Antrag

Die kaufmännische Ausbildung in der Gemeindeverwaltung Schaan wird künftig mit 100pro! angeboten bzw. durchgeführt.

Erwägungen

Der Gemeinderat wird über die Hintergründe des Antrags informiert:

- Laufende Änderungen in den Vorgaben / in der Durchführung der Lehre (ALS etc.);
- Menge der Arbeiten / sinnvollen Aufgaben zu Beginn der Lehre schwierig, da die entsprechenden Abteilungen nur über wenig Personal verfügen.

- Es haben bereits Gespräche mit 100pro! sowie mit einer als Partnerbetrieb interessierten Firma stattgefunden. Letztere musste leider absagen, da bei ihr der Einsatz eines Lernenden nur schwierig durchzuführen ist.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

189 Beitrag an Filmclub im TaKino

Ausgangslage

An der Gemeinderatssitzung vom 07. Dezember 2011, Trakt. Nr. 263, bzw. vom 09. November 2016, Trakt. Nr. 199, hat der Gemeinderat beschlossen, den Filmclub im TaKino mit CHF 10'000.-- pro Jahr zu unterstützen. Dieser Beitrag wird nicht indexangepasst. Die erstmalige Auszahlung erfolgt im Januar 2012. Der aktuelle Vertrag war gültig für die Jahre 2016 (Nachtrag) bis 2018.

Mit E-Mail bzw. Schreiben vom 31. August 2018 wendet sich Markus Wille, Geschäftsführer des Filmclubs im Takino, an die Gemeinde Schaan:

In den Jahren 2012 bis 2018 hat der Filmclub im Takino jeweils einen Jahresbeitrag von CHF 10'000 erhalten. Der zugrundeliegende Vertrag wird Ende 2018 auslaufen. Wir würden diesen Vertrag gerne für die Jahre 2019 / 2020 verlängern.

Der Filmclub im Takino ist seit Jahren eine feste Grösse im Kulturleben der Gemeinde Schaan und strahlt weit über die Landesgrenzen hinaus. Das Takino hat sich in der Kinolandschaft Schweiz/Liechtenstein als führendes Arthouse Kino in der Region etabliert. Neben dem qualitativ hochstehenden Wochenprogramm gibt es auch immer wieder Anlässe mit Filmschaffenden, Kooperationspartnern, NGOs oder der öffentlichen Hand zu geniessen. Ausserdem veranstalten wir spezielle Programme für SeniorInnen, KunstliebhaberInnen oder Kinder. Selbstverständlich steht das Takino bzw. das neue Kino der Gemeinde für Anlässe zur Verfügung.

Damit wir diese zum Teil kostspieligen Programme auch in unserem neuen Kino finanzieren können, würden wir uns sehr freuen, wenn wir auch in den kommenden Jahren wieder auf einen Beitrag in der Höhe von CHF 10'000 der Gemeinde Schaan zählen dürften.

Der Filmclub im Takino ist unbestrittenermassen ein wichtiger Teil des Schaaner bzw. Liechtensteiner Kulturlebens. Ein Programm kino wie der Filmclub im Takino ist auf öffentliche Gelder angewiesen. Die Gemeindevorsteherung spricht sich deshalb für die weitere Unterstützung aus.

Dem Antrag liegen bei (elektronisch):

- Antrag Jahresbeitrag 2019 / 2020
- Protokoll des Gemeinderates 23. November und 07. Dezember 2011 sowie 09. November 2016

Antrag

Der Vertrag mit dem Filmclub im Takino wird um zwei Jahre verlängert, der Jahresbeitrag wird wie bisher auf CHF 10'000.-- festgelegt.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

193 Um- und Neugestaltung Friedhof / Arbeitsvergaben

Ausgangslage

In Anlehnung an das Gesetz vom 19. Juni 1998 über die Vergabe von öffentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen unterhalb der Schwellenwerte wurden folgende Arbeiten nach dem Offenen Verfahren ausgeschrieben:

BKP 820	Baumeister- und Pflasterungsarbeiten
BKP 421	Gärtnerarbeiten
BKP 832	Natursteinarbeiten

Der Eingabetermin der Offerten war auf Montag, 03. September, 17.00 Uhr, festgelegt. Die Offertöffnung erfolgte am Dienstag, 04. September 2018 in der Gemeindebauverwaltung.

Die Offerten wurden vom beauftragten Büro auf deren Inhalt und Preise überprüft und das entsprechende Offertvergleichsformular ausgefüllt.

Dem Antrag liegen bei:

- Offertöffnungsprotokolle (elektronisch)
- Offertvergleich u. Vergabeantrag (elektronisch)
- Originalofferten

Antrag

Folgende Aufträge werden an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben:

BKP 820 Baumeister- und Pflasterungsarbeiten

an die Firma Foser AG, 9496 Balzers, zur Offertsumme von netto CHF 467'218.75
inkl. 7.7 % MwSt.
Summe KV 716'373.--

BKP 421 Gärtnerarbeiten

an die Firma Wilhelm Büchel AG, 9487 Bendern, zur Offertsumme von netto CHF 49'381.--
inkl. 7.7 % MwSt.
Summe KV 85'000.--

BKP 832 Natursteinarbeiten

an die Firma Mario Hilti AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 139'271.65
inkl. 7.7 % MwSt.
Summe KV 197'000.--

**Protokollauszug über die Sitzung des
Gemeinderates vom 12. September 2018**



Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

194 Stellungnahme zum Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Abänderung des Subventions- gesetzes (Sportstättenfinanzierung)

Ausgangslage

Am 10. Juli 2018 verabschiedete die Regierung den Vernehmlassungsbericht betreffend die Abänderung des Subventionsgesetzes (Sportstättenfinanzierung). Mit Gemeinderatsbeschluss vom 29. August 2018 wurde die Gemeindevorsteherung beauftragt, eine Stellungnahme abzugeben.

Stellungnahme

Nach Ansicht der Gemeinde Schaan müssen im Sinne der Aufgabenentflechtung Sportstätten mit landesweitem Interesse vollumfänglich vom Land und den involvierten Verbänden finanziert werden. Somit gibt es keine Schnittstelle und die Abläufe/Zuständigkeiten sind einfach. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinden ist bei diesem Vorgehen - zumindest indirekt - auch gegeben. Die Finanzierung soll nach Ansicht der Gemeinde Schaan nicht über das Subventionsgesetz, sondern über das Sportgesetz abgewickelt werden. Im Zusammenhang mit der Finanzierung müssen auch Betriebs- und Unterhaltsfragen wie auch die Aufgaben der Standortgemeinde geklärt werden. Diese sehr wichtigen Fragen bleiben unbeantwortet, die alleinige Abstützung der Finanzierung auf das Subventionsgesetz greift zu kurz.

Damit wieder Bewegung in die Sportstättenfinanzierung kommt und es überhaupt zur Finanzierung von Sportstätten mit landesweiter Bedeutung kommen kann, ist für die Gemeinde Schaan der Vorschlag der Regierung dennoch ein gangbarer Weg. Nachdem es um Sportstätten mit landesweiter Bedeutung geht, muss das Land den Lead haben und auch den grösseren Teil finanzieren. Die Gemeinden sind über ein Konsultationsverfahren, das einfach abgewickelt werden kann, eingebunden und tragen einen überschaubaren Teil der Kosten. Ebenfalls hat der Verband einen Teil der Kosten zu leisten, wobei die Gemeinde Schaan infrage stellt, ob eine Beteiligung von mindestens 20% richtig ist. Es gibt kleine Verbände, die praktisch kein Geld haben und auch mit Spendenbeiträgen nicht überhäuft sind. Ob sich ein Fehlbetrag letztlich über die Standortgemeinde finanzieren lässt, wird die Erfahrung zeigen. Die Gemeinde Schaan spricht sich für einen Beitrag der Verbände aus, der in der Regel 20% ist. Eine Referendumsmöglichkeit ist sicher gestellt. Ein allfälliges Referendum erfolgt beim Regierungsvorschlag landesweit, was für ein Projekt mit landesweiter Bedeutung auch richtig ist.

Nachdem es Gemeinden gibt, die sich für eine Finanzierung von Land und der Standortgemeinde aussprechen werden, möchte die Gemeinde Schaan kurz darlegen, dass dies ein nicht gangbarer Weg ist. Die Standortgemeinde bringt in aller Regel ein Grundstück ein, das zu sehr günstigen Konditionen bereitgestellt wird und nicht mehr für allenfalls gewinnbringendere Projekte zur Verfügung steht. Zudem verbleibt das Risiko vollständig bei der Standortgemeinde. Wenn die Wirtschaftlichkeit (z.B. Kletterhalle) ausbleibt, bleibt die Standortgemeinde im schlechtesten Fall auf einem Gebäude sitzen und trägt somit die Umbau- oder gar

Abbruchkosten. Da die Fragen nach den Betriebs- und Unterhaltskosten zumindest derzeit nicht beantwortet werden, ist dies für die Standortgemeinde ein weiteres Risiko.

Nachdem die Gemeinde Schaan bei der Kletterhalle von Anfang an involviert war, muss – unabhängig der gestellten Frage nach der Sportstättenfinanzierung - erwähnt werden, dass das bisherige Vorgehen zur Klärung des landesweiten Interesses untauglich ist. Zudem kann es nicht sein, dass der Verband bis zum Bericht und Antrag an die Regierung praktisch alles selber zu leisten hat. Dies muss von Seiten des Landes gemacht werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Verfahrensabläufe im Sportgesetz oder einer Verordnung dazu geregelt werden. Zudem muss der künftige Sportrat mit Kompetenzen und Geldern ausgestattet werden, damit die Abklärungen auch in der notwendigen Seriosität vorgenommen werden können.

Dem Antrag liegt bei:

Vernehmlassungsbericht (elektronisch)

Antrag

Der Gemeinderat genehmigt die Stellungnahme.

Erwägungen

Es wird Gemeinden geben, welche dafür plädieren, dass Land und Standortgemeinde, andere, dass Land und Verbände finanzieren sollen. Der Regierungsvorschlag scheint ein vernünftiger gangbarer Weg zu sein. Dass die Verbände „mindestens 20 %“ leisten sollen, wird hingegen wieder schwierig werden. Zudem sind Betrieb und Unterhalt nach wie vor nicht geregelt.

Es wird festgehalten, dass eine Finanzierung zu 20 % durch die Standortgemeinde nicht durchführbar sein wird. Dann bleiben wohl nur noch Schaan und Vaduz als Standorte übrig, ein solcher Weg führt zu nichts.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

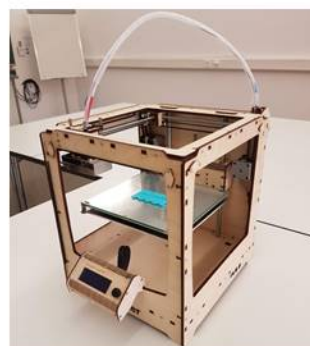
196 FabLab im GZ Resch

Daniel Walser, Leiter GZ Resch, stellt dem Gemeinderat das FabLab im GZ Resch vor.



FabLab Liechtenstein

Das FabLab Liechtenstein ist eine offene Werkstatt für digitale Produktion. Es beinhaltet voll ausgestattete Elektronikarbeitsplätze sowie mehrere 3D-Drucker und ist in die Werkstattinfrastruktur des GZ Resch eingebunden. Das FabLab Liechtenstein ist die erste Einrichtung dieser Art im länderübergreifenden Rheintal. Das GZ Resch stellt die professionelle Betreuung und den Betrieb langfristig sicher. Der Aufbau erfolgt in mehreren Phasen. Für Phase 1 bzw. die Startkonfiguration sind die Investitionen sichergestellt. Für die Erweiterung in den Bereichen Lasercutting, CNC-Maschinen... sucht das FabLab Liechtenstein Unterstützung durch Private, Stiftungen und Unternehmen.



Startkonfiguration	Invest CHF 30'000.-- Betrieb ✓
Erweiterung	Invest CHF ? Betrieb ✓

Was ist ein FabLab?

- Offene Werkstatt für Privatpersonen
- Digitale Produktion (3D-Drucker, Lasercutter, CNC)
- Komplexe Einzelstücke und Prototypen
- Unterschiedliche Materialien und Werkstücke
- Elektroniklabor
- Ort, um eigene Ideen einfach und schnell umzusetzen.
- Ort, um sich auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen.
- Interesse an technischen Berufen und MINT-Themen wird geweckt.



Bis jetzt gibt es kein FabLab in der Grenzregion FL-A-CH.

Das Gemeinschaftszentrum Resch

- Einrichtung der Gemeinde Schaan
- Offenes Haus für Freizeitgestaltung und Weiterbildung
- Kursprogramm und Infrastruktur
- Offene Werkstätten
- Schulungs- und Eventräume

Weitere Informationen:
www.gzresch.li



Werkstätten im GZ Resch:
Metall, Holz, Siebdruck und Keramik

Start: 3.11.2018

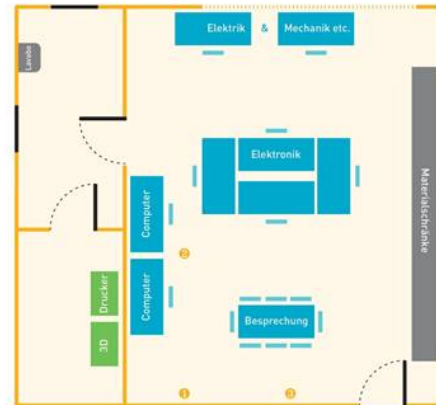
Konzept FabLab Liechtenstein

Zielgruppe

Privatpersonen (Auszubildende, Studierende und Erwachsene)

Konzept

- Zwei inhaltliche Schwerpunkte
- Voll ausgestattete Elektronikarbeitsplätze
 - Messgeräte, Lötstation, Werkzeuge und Verbrauchsmaterial
 - Ziele: Programmieren/Arduino, Reparieren, spezifische Anwendungen
- 3D-Drucker
 - Prototypen
 - Formmuster
 - Zier- und Nutzgegenstände
- Integration in professionell ausgestattete Werkstätten des GZ Resch



- Projektions-Leinwand
- Beamer
- Wandtafel

Team und Organisation

Team

- Zwei festangestellte FabLab-Betreuer
- Ehrenamtliche Projektgruppe für inhaltliche Ausgestaltung und Umsetzung

Organisation

- Umfangreiche Öffnungszeiten
- Ein durch eine Fachperson betreuter Abend
- Günstige Werkstattgebühr
- Diverse Kurse
 - Einführungskurse
 - Thematische Kurse und Workshops
 - Gruppenkurse möglich



Daniel Walser




Ursula Bachmann

Finanzierung und Betrieb


Zeitplan




Sponsoring



Know-how



Schenkungen/Leihgaben



Geldbeiträge →

Ab CHF 500.-- namentliche Nennung auf Infowand
 Ab CHF 2'000.-- namentliche Nennung inkl. Logo auf Infowand

Benefits

- Möglichkeit, Produkte zu platzieren
- Namentliche Nennung
- Employer Branding
 - Logo
 - Werbefilm
 - Animation

⇒ Möglichkeit zur individuellen Ausgestaltung

Folgekosten für die Gemeinde

- Instandhaltung und Reparaturen der neuen Geräte und Maschinen
- Personalkosten Mittwochsbetreuung
- Künftige Investitionen (je nach Engagement von Sponsoren)

Dabei werden u.a. folgende Punkte besprochen:

- Ähnliche Angebote gibt es in Deutschland und der Schweiz; in der Schweiz allerdings nicht in der Ostschweiz, sondern erst weiter westlich. Die Idee zu einem FabLab stammt ursprünglich vom MIT (USA).
- Das „peppermint-Labor“ ist explizit nur für Schulen, nicht für die Öffentlichkeit.
- Am Informationsabend konnten rund 20 Personen begrüsst werden, von denen einige weiter sehr aktiv mitgearbeitet haben. Auch z.B. das NTB hat das Projekt stark unterstützt: es hat 4 PCs und 2 Oszilloskope zur Verfügung gestellt.
- Die Eröffnung findet am 03. November 2018 statt.
- Bislang stehen 2 3D-Drucker sowie 2 Elektronikarbeitsplätze zur Verfügung. Es wurde der Seminarraum 2 „geopfert“, was aber belegungsmässig kein Problem darstellt. Die Finanzierung wurde mit dem gewöhnlichen Budget gelöst.
- Als Ansprechpartner sind wie in den übrigen Bereichen Daniel Walser und Ursula Bachmann vor Ort. Die Öffnungszeiten entsprechen den üblichen des GZ Resch, so stehen an gewissen Abenden auch Fachpersonen zur Verfügung.
- Für den weiteren Ausbau soll auf Sponsoring zurückgegriffen werden, z.B. direkt bei Spezialfirmen in der Region. Bei dieser Erweiterung gibt es aber, wie üblich, grosse Preisspannen bei den Produkten.
- Das Angebot wendet sich an technikinteressierte Personen. In der Projektgruppe gab es beispielsweise Ingenieure, Informatiker oder ganz allgemein sich mit Technik als Hobby befassende Personen. Studenten der Universität Liechtenstein oder des NTB werden sich hier sicher auch interessieren, da die dortigen Labore nicht dauernd zugänglich sind.
- Im FabLab können einerseits Produkte hergestellt, andererseits auch Wissen und Fertigkeiten erworben werden.

- Die Entwicklung auf dem Gebiet ist rasant; es wird aber Bereiche geben, die in einem FabLab nie angeboten werden, da sie zu kurzfristig und zu teuer sind. Das FabLab in Luzern beispielsweise verfügt seit längerer Zeit nur über selbst gebaute 3D-Drucker, für eine Einführung in das Gebiet sind sie bei weitem genügend.
 - Die Idee wird begrüsst, dem Projekt und dem Team viel Erfolg gewünscht.
-

Schaan, 04. Oktober 2018

Gemeindevorsteher Daniel Hilti:
